



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Volker Beck
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Prof. Dr. Maria Böhmer
Mitglied des Deutschen Bundestages
Staatsministerin im Auswärtigen Amt

POSTANSCHRIFT
Kunstraße 36,
11013 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-2926
FAX +49 (0)30 18-17-3903
www.auswaeriges-amt.de

Berlin, den 01. Sep. 2016

Schriftliche Fragen für den Monat August 2016

Frage Nr. 8-148

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage:

Was ist der Bundesregierung bekannt über Zahlungen der Palästinensischen Autonomiebehörde (ggf. zwischenüber Mittler wie die PLO) an die Familien von toten palästinensischen Terroristen (sog. "Märtyrern") und Gefangenen, die an terroristischen Aktionen gegen Israel oder seine Staatsangehörigen beteiligt waren, und wie verhält sich die Bundesregierung zu angeblich fortgesetzten Zahlungen an Familien sog. Märtyrer wie in Gefangenschaft befindliche Terroristen, obwohl diese Praxis angeblich seit 2014 beendet wurde [siehe http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/9305.htm#_edn16]?

beantworte ich wie folgt:

Es gibt palästinensische Einrichtungen, die Zahlungen an Familien von in Israel Inhaftierten sowie an Familien von Verletzten und Getöteten leisten. Darunter sind auch Angehörige von Attentätern.

Die PLO-Kommission für Gefangenenfragen leistet finanzielle Unterstützung an Familien von in Israel inhaftierten Palästinensern. Die Palästinensische Behörde selbst hat ihre Zahlungen an Gefangene nach der Auflösung des Ministeriums für Gefangenenfragen im Jahr 2014 eingestellt. Die Bundesregierung geht Hinweisen nach, dass die Paläs-

tinensische Behörde im Einzelfall das Budget der PLO-Kommission für Gefangenfragen unterstützt hat.

Davon unabhängig werden Familien von Palästinensern, die von israelischen Sicherheitskräften verletzt oder getötet wurden, darunter auch solche, die israelische Sicherheitskräfte tötlich angegriffen haben, unterstützt. Diese Zahlungen scheinen aus einem Fonds für Verletzte und Getötete zu stammen, der nicht dem Haushalt der PLO zugeordnet ist, sondern aus dem Haushalt der Palästinensischen Behörde finanziert wird.

Die Bundesregierung beteiligt sich an diesen Zahlungen nicht. Im Rahmen der staatlichen deutschen Entwicklungszusammenarbeit in den Palästinensischen Gebieten unterstützt die Bundesregierung ausschließlich Institutionen der Palästinensischen Behörde, nicht solche der PLO. Die Förderung geschieht über Projektzusammenarbeit; direkte Budgethilfe findet nicht statt.

Sofern sich bestätigt, dass Teile der genannten Zahlungen aus dem Haushalt der Palästinensischen Behörde stammen, wird die Bundesregierung dies mit der Palästinensischen Behörde und anderen Partnern aufnehmen.

Die Palästinensische Behörde und die PLO sind aufgerufen, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um gegen Anstachelung zu Gewalt vorzugehen und ihre Bemühungen im Kampf gegen Terrorismus zu verstärken. Dies gehört auch zu den Empfehlungen des jüngsten Berichts des Nahost-Quartetts, den die Bundesregierung begrüßt hat.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'H. S. L.' or similar, written in a cursive style.



Volker Beck
Mitglied des Deutschen Bundestages

Volker Beck MdB - Platz der Republik 1 - 11011 Berlin

Berlin, 22.08.2016

sb

SCHRIFTLICHE FRAGE

Was ist der Bundesregierung bekannt über Zahlungen der Palästinensischen Autonomiebehörde (ggf. zwischenüber Mittler wie die PLO) an die Familien von toten palästinensischen Terroristen (sog. "Märtyrern") und Gefangenen, die an terroristischen Aktionen gegen Israel oder seine Staatsangehörigen beteiligt waren, und wie verhält sich die Bundesregierung zu angeblich fortgesetzten Zahlungen an Familien sog. Märtyrer wie in Gefangenschaft befindliche Terroristen, obwohl diese Praxis angeblich seit 2014 beendet wurde [siehe http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/9305.htm#_edn16]?

Volker Beck MdB | Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Sprecher für Migrations- und Religionspolitik
Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Parlamentariergruppe im Bundestag

Bundestag:
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
T: 030/22771511 | F: 030/22776880
volker.beck@bundestag.de

Wahlkreis:
Ebertplatz 23 | 50668 Köln
T: 0221/7201455 | F: 0221/37996738
koein@volkerbeck.de

Internet:
volkerbeck.de
twitter.com/Volker_Beck
facebook.com/VolkerBeckMdB



Auswärtiges Amt

An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Volker Beck
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Frank-Walter Steinmeier
Bundesminister des Auswärtigen
Mitglied des Deutschen Bundestages

Berlin, den 14. August 2016

Sehr geehrter Herr Kollege,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 14. Juli an mich und Bundesminister Dr. Gerd Müller, das ich für die Bundesregierung beantworten will.

Die Bundesregierung hat den institutionellen Aufbau eines zukünftigen palästinensischen Staats in den vergangenen Jahren politisch sowie mit konkreten Maßnahmen und erheblichen Mitteln gefördert.

Im Jahr 2015 betrug die bilaterale Unterstützung der Bundesregierung für die Menschen in Palästina sowie in UNRWA-Lagern außerhalb von Palästina (das heißt in Libanon, Jordanien und Syrien) rund 162 Millionen Euro. Mit diesen Geldern wurden konkrete Vorhaben vor allem im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit, Kultur und Bildung sowie in der humanitären Hilfe und zivilen Krisenprävention gefördert. Die Mittel werden nur zweckgebunden, nach Projektfortschritt und gegen Gegenleistung, etwa die Erbringung von Bauleistungen, direkt an die Leistungserbringer ausgezahlt. Die Bundesregierung leistet keine Budgethilfe an die Palästinensische Behörde.

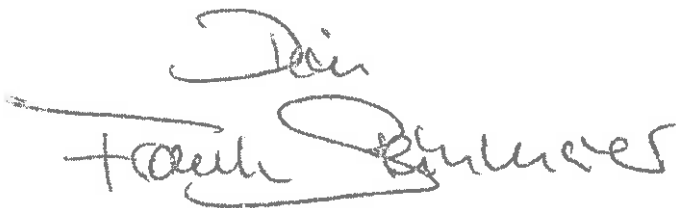
Im Rahmen des Programms PEGASE leistet die Europäische Union direkte Finanzhilfe an die Palästinensische Behörde, die sich von herkömmlicher Budgethilfe aber deutlich unterscheidet. Dazu hat die Europäische Kommission spezifische Überprüfungsverfahren eingeführt, die sicherstellen, dass Mittel ausschließlich zur Zahlung an Begünstigte eingesetzt werden, die den festgelegten Förderfähigkeitskriterien entsprechen. Dass die Überprüfungen ordnungsgemäß erfolgen, liegt in der Zuständigkeit der Kommission. Der Europäische Rechnungshof hat den PEGASE-Mechanismus im Dezember 2013 überprüft

und festgestellt, dass die spezifischen Überprüfungsverfahren für die direkte finanzielle Unterstützung im Rahmen von PEGASE angemessen konzipiert und sämtliche Empfänger eindeutig identifizierbar sind. Die Bundesregierung leistet seit 2011 keine zusätzlichen Beiträge an das PEGASE-Programm.

Die Palästinensische Behörde selbst hat ihre Zahlungen an Gefangene nach Auflösung des Ministeriums für Gefangenensachen im Jahr 2014 eingestellt. Die PLO-Kommission für Gefangenensachen leistet finanzielle Unterstützung an Familien von in Israel inhaftierten Palästinensern. Die palästinensische Seite begründet dies mit der Notwendigkeit, einer Verarmung der Familien entgegenzuwirken, die aus palästinensischer Sicht häufig Opfer von Kollektivstrafen wie Hausabrissen und Entzug von Arbeitserlaubnissen sind. Der Umfang dieser Unterstützung richtet sich unter anderem nach der Länge der Haftdauer. Nach Kenntnis der Bundesregierung wird dabei nicht nach Haftgründen unterschieden.

Die Bundesregierung achtet darauf, dass deutsche Mittel nicht für diese Zahlungen verwendet werden, weder direkt noch indirekt über die Europäische Union. Aus den genannten Gründen halte ich es auch für sichergestellt, dass dies nicht passiert. Unabhängig davon ist die Palästinensische Behörde dazu aufgerufen, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, um gegen Anstachelung zu Gewalt vorzugehen und ihre Bemühungen im Kampf gegen Terrorismus zu verstärken. Dies gehört auch zu den Empfehlungen des jüngsten Berichts des Nahost-Quartetts, den die Bundesregierung begrüßt hat.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows a handwritten signature in black ink. The signature is written in a cursive style and appears to read 'Frank-Rudolf Schulze'. There is a large, sweeping horizontal stroke at the beginning of the signature, followed by the name written in a fluid, connected script.



Volker Beck
Mitglied des Deutschen Bundestages

Volker Beck MdB - Platz der Republik 1 - 11011 Berlin

Frank-Walter Steinmeier
Bundesminister des Auswärtigen

PER POSTAUSTAUSCH

Berlin, 14.07.2016

sb

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

das Middle East Media Research Institute (MEMRI) aus Washington, D.C. hat jüngst diesen spannenden Report "Palestinian Authority Support For Imprisoned, Released, And Wounded Terrorists And Families Of 'Martyrs'" im Congress gehalten und danach veröffentlicht, den ich diesem Schreiben auch beigelegt habe. [http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/9305.htm#_edn16]

Da mich die Frage der möglichen Terrorismusunterstützung durch die Palästinensische Autorität seit längerem persönlich sehr beschäftigt und mir dazu nur wenige belegbare Zahlen vorlagen, möchte ich mich gerne mit folgenden Fragen an Sie wenden:

Was ist der Bundesregierung bekannt über Zahlungen der PA ggf. zwischen Mittler an palästinensische Gefangene, die an terroristischen Aktionen gegen Israel oder seine Staatsangehörigen beteiligt waren?

Was ist der Bundesregierung bekannt über Zahlungen der PA ggf. zwischen Mittler an die Familien von toten palästinensischen Terroristen (sog. Märtyrern), die an terroristischen Aktionen gegen Israel oder seine Staatsangehörigen beteiligt waren?

Wie will die Bundesregierung ausschließen, dass die PA direkt oder indirekt Terroristen oder die Hinterbliebenen von Terroristen mit Geldern des Bundes oder der EU finanziert?

Einer umfassenden und baldigen Antwort blicke ich mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Volker Beck MdB | Bundestagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Sprecher für Migrations- und Religionspolitik
Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Parlamentariergruppe im Bundestag

Bundestag:
Platz der Republik 1 | 11011 Berlin
T: 030/22771511 | F: 030/22776880
volker.beck@bundestag.de

Wahlkreis:
Ebertplatz 23 | 50668 Köln
T: 0221/7201455 | F: 0221/37996738
koeIn@volkerbeck.de

Internet:
volkerbeck.de
twitter.com/Volker_Beck
facebook.com/VolkerBeckMdB



July 6, 2016

MEMRI Daily Brief No. 97

MEMRI President Yigal Carmon's Testimony To House Committee On Foreign Affairs, July 6, 2016: Palestinian Authority Support For Imprisoned, Released, And Wounded Terrorists And Families Of 'Martyrs'

By: Yigal Carmon*

The following is written testimony submitted to the House Committee on Foreign Affairs, July 6, 2016, by Yigal Carmon, President and Founder, The Middle East Media Research Institute (MEMRI), Washington, D.C.

Mr. Chairman, Ranking Members, and Members of the Committee,

My testimony today is dedicated to a persistent problem: the financial and other support given by the Palestinian Authority (PA) to those who have continued their terrorist activities after the Oslo Accords, in which Yasser Arafat made a commitment, on behalf of the Palestinian people, to stop all terrorist activity.

By providing this support, the PA is encouraging terrorism in violation of its Oslo commitment.

Furthermore, the PA has been using money granted by donor countries for this purpose, and by doing so, has made them complicit in encouraging terrorism as well.

The details of this support, which I will cite in my testimony, may sound somewhat tedious, and I apologize for this in advance. They are taken both from the Palestinian media and from official PA records, available online.

MEMRI, as you may know, has been monitoring and analyzing the Middle East media for nearly 20 years. My testimony today is based not only on an analysis of the PA 2016 budget, but on years of research.



Details of the PA Support for Terrorists

The PA transfers the funds through two PLO organizations:

- The National Palestinian Fund, which transfers moneys for the prisoners and released prisoners (further to be disbursed by the Commission for Detainees and Ex-Detainees Affairs)
- The Institute for Care for the Families of Martyrs, which transfers moneys for the families of martyrs.

This financial support for prisoners is anchored in a series of laws and government decrees, chiefly Laws No. 14 and No. 19 of 2004, and Law No. 1 of 2013. [1] The prisoners are described as "a fighting sector and an integral part of the weave of Arab Palestinian society" and it is stated that "the financial rights of the prisoner and his family" must be assured. It is also stated that the PA will provide the allowance to "every prisoner, without discrimination."

According to the laws, the PA must provide prisoners with a monthly allowance during their incarceration and salaries or jobs upon their release. They are also entitled to exemptions from payments for education, health care, and professional training. Their years of imprisonment are calculated as years of seniority of service in PA institutions. It should be noted that whoever was imprisoned for five years or more is entitled to a job in a PA institution. Thus, the PA gives priority in job placement to people who were involved in terrorist activity.

Palestinian President Mahmoud 'Abbas has stressed more than once that "the prisoners are top priority." [2] As a result of this commitment, the PA invests significant sums in underwriting the expenses of the prisoners and their families - \$137.8 million according to the PA's 2016 budget (about 7% of which is for officials' salaries and operating expenses) (see Appendix, Figure 1). [3] Over the years, the Palestinian government has taken a series of decisions implementing the laws. [4]

The allowances are currently paid based on PA Government Decision No. 23 of 2010, which specifies the prisoners' monthly allowance according to length of sentence. It ranges from \$364 a month for up to three years imprisonment to \$3,120 for 30 years and more. There is a \$78 supplement for terrorists from Jerusalem and a \$130 supplement for Arab Israeli terrorists. (For the full chart, see Appendix, Figure 2): [5]

The PA also provides prisoners with a monthly allowance for canteen expenses, totaling \$780,000 per month. [6]

Although the law states that prisoners should be given allowances "without discrimination," [7] sometimes the PA has cut allowances for political reasons. For example, in December 2015, allowances were cut from \$338 to \$208 for released prisoners who are members of Hamas and the Islamic Jihad, and, recently, for members of the PFLP as well, following political tension between these organizations and the PA. [8]

This political decision aroused the protest of the director of the Commission for Detainees and Ex-Detainees Affairs, 'Issa Qaraqe', who said that "it is unacceptable for the Ministry of Finance to cut a prisoner's salary." [9] His statement proves two things: that it is the PA that is funding these allowances and that the PA can and does cut allowances to prisoners when it wishes.

In May 2014, An Administrative Change Took Place

'Abbas issued a presidential order according to which the payments to prisoners would no longer be made by the PA's Ministry of Prisoners' Affairs. Instead, they would be disbursed by a PLO Commission for Detainees and Ex-Detainees Affairs.

The aim of this deliberately misleading move was to alleviate pressure on the PA by donor countries that do not wish their money to be channeled to support terrorism. However, the offices remained the same and the official in charge remained the same under a new job title. The source of the money remains the PA, which receives them from donor countries, and the overseeing body remains none other than the PA.

Several High-Ranking Palestinian Officials Have Addressed This Change:

In June 2014, the former Deputy Minister for Prisoners' Affairs, Ziyad Abu 'Ayn, explained that "the national interest requires" this change because the donor countries "have established dozens of investigative committees focusing on the issue of [their] funds that are transferred from the PA to the prisoners." [10]

PA officials have admitted that the PA remains the financier and the decision-maker in all things pertaining to support for the prisoners and the martyrs' families.

For example, in September 2014, the director for detainees and ex-detainees affairs in Hebron, Ibrahim Najajra, said that the change of status from ministry to commission "would not detract from the prisoners' value or from their legal, moral, or political status, since the services extended to them are anchored in law." He added that the commission would be under the direct supervision of the Palestinian presidency, and that the payments would be made directly by the PLO's National Palestinian Fund. [11]

In December 2015, PA Cabinet Secretary 'Ali Abu Diyak announced that the PA government was committed to continuing to pay allowances to fighters imprisoned for their national struggle and to the families of the martyrs, the wounded, and the prisoners. [12]

Let Me Move To The PA Support For Families Of "Martyrs"

The 2016 budget describes the PLO's Institute for Care for the Families of Martyrs as the body "responsible for ensuring a dignified life to the families of all those martyred and wounded as a result of being participants or bystanders in the revolution."

It is allocated just under \$173 million (\$172,534,733) for families of martyrs and the wounded within the homeland and outside it. The Institute's operating expenses comes to about \$1.5 million. (See Appendix, Figure 3).

The budget also states that the Institute provides allowances "without discrimination" - in other words, also from Hamas, Islamic Jihad, and so on. [13]

Palestinian Prime Minister Rami Hamdallah said recently, on June 17, 2016, that "the government will continue to act together with the PLO institutions to improve the allowances of the families of the martyrs as soon as possible." [14]

What Are The Details Of The Payments To The Families Of The Martyrs?

According to reports from 2011 in the Palestinian media, the family of every "martyr" receives a one-time payment of \$1,560, as well as a monthly allowance of \$364. There are also additional payments based on various criteria, including family status – the family of a married martyr receives an additional \$104, and if he has children, the family receives \$52 per child[15] – whether the martyr was a civilian or a member of the PA military force, and on his or her rank. (For some of the criteria, see Appendix, Figures 4, 5).

In Conclusion

Let me stress again that as in the case of the support for prisoners, support for the families of martyrs who committed their acts prior to the signing of the Oslo Accords and the PLO commitment to end all forms of terrorism could perhaps be understandable in the context of an overall reconciliation process.

However, the fact that such payments are also given to families of people from various organizations who continue to commit acts of terrorism in violation of the peace accord constitutes deliberate encouragement of terrorism. Consequently, money that originates from donor countries and is used for this purpose makes these countries complicit in the encouragement of terrorism.

*Yigal Carmon is President and Founder of MEMRI.

Appendix

Fig. 1: PA payments to prisoners (in NIS) – 2016 Budget[16]

برنامج: برنامج حماية و رعاية الأسرى و أسرهم و دعم و تأهيل الأسرى المحررين تكلفة الموزنة التشغيلية و الرأسمالية 2016		
الموازنة 2016	الاسم	بند الموازنة
36802.280		رواتب و اجور
36.802.280	رواتب و اجور	211
5165.411		مصاريف تشغيلية
400.000	سفر و نفقات رسمية	221
1.690.000	نفقات تشغيلية	222
1.200.000	مخاربات	223
510.000	اخرى (سكنية)	224
1.265.411	بذل نفق	225
100.000	مكالات لموظفين	226
488371.806		مصاريف تحويلية
2.371.806	مساهمات اجتماعية	212
486.000.000	مساهمات اجتماعية	272
200.000		مصاريف رأسمالية
200.000	مصول التينة	311
530539.497		اجمالي

Fig. 2: Monthly allowances for prisoners (in NIS) – PA Government Decision No. 23, 2010[17]

مادة (12)
التصرف وفقاً للجدول

يتصرف الرئيس لتسيير المصاريف السنوية التي يستخدمها في رأسر وفقاً للجدول التالي :

عدد سنوات الأثر	الرتب الأساسيات	الزوجة	علاوة علاوة علاوة	علاوة علاوة	علاوة أخرى
من بدء الأثر	بالتسلسل	بالتسلسل	بالتسلسل	بالتسلسل	بالتسلسل
من 3 سنوات وأقل من 3 سنوات	1400	300	50 لكل ابن / ابنة	300	500
من 3 سنوات وأقل من 5 سنوات	2000	300	50 لكل ابن / ابنة	300	500
من 5 سنوات وأقل من 10 سنة	4000	300	50 لكل ابن / ابنة	500	500
من 10 سنة وأقل من 15 سنة	6000	300	50 لكل ابن / ابنة	300	500
من 15 سنة وأقل من 20 سنة	7000	300	50 لكل ابن / ابنة	300	500
من 20 سنة وأقل من 25 سنة	8000	300	50 لكل ابن / ابنة	500	500
من 25 سنة وأقل من 30 سنة	10000	300	50 لكل ابن / ابنة	300	500
من 30 سنة فما فوق	12000	300	50 لكل ابن / ابنة	300	500

Fig. 3: Budget of the Institute for Care for the Families of Martyrs for 2016 (in NIS)[18]

دولة فلسطين
 وزارة المالية والتخطيط
 الإدارة العامة للموازنة العامة

State of Palestine
 Ministry of Finance & Planning
 Directorate General of Budget

بيانات الموازنة للوزارة للسنة المالية 2016

الاسم	مؤسسة رامية أسر الشهداء		الموازنة	الاسم	الموازنة
	برمجة	برمجة			
رواتب واجور	2,685,687	3,049,303	4402	رواتب واجور	211
تكاليف تشغيلية	590,448		4403	تكاليف تشغيلية	222
مخاربات	100,000			مخاربات	223
أخرى (تشييدية)	100,000			أخرى (تشييدية)	224
بدل سفر	151,490	230,054		بدل سفر	225
تكاليف للموظفين	50,000			تكاليف للموظفين	226
تصانيف لاجتماعية	278,223	315,772		تصانيف لاجتماعية	212
مصاريف تشغيلية	590,448	660,620		مصاريف تشغيلية	275
مصاريف اجتماعية	50,000	50,000		مصاريف اجتماعية	312
إجمالي	4,365,872	6,63,595,128		إجمالي	
حماية و- حية وسكن أسر الشهداء و- أخرجي داخل الوطن وخارجه			4402	حماية و- حية وسكن أسر الشهداء و- أخرجي داخل الوطن وخارجه	
برمجة الإداري لمؤسسة رامية أسر الشهداء و- أخرجي			4403	برمجة الإداري لمؤسسة رامية أسر الشهداء و- أخرجي	

Fig. 4: Allowance for families of martyrs, by family status (in NIS) [19]

The screenshot shows a document with a header and a table. The table has several rows and columns, but the text is too small to read. It appears to be a list of allowances or benefits.

Fig. 5: Allowance for families of martyrs, by military rank (in NIS)[20]

This screenshot shows a similar document to the first one, with a header and a table. The table contains several rows and columns, with some text visible in the cells, though it is difficult to read due to the low resolution.

Endnotes:

[1] For Law No. 14 of 2004, see: Muqtafi.birzeit.edu/pg/getleg.asp?id=14741; for Law No. 19 of 2004, see: Muqtafi.birzeit.edu/pg/getleg.asp?id=14777; for Law No. 1 of 2013, see Muqtafi.birzeit.edu/pg/getleg.asp?id=16458.

[2] See for example Wafa.ps, February 21, 2005; *Al-Rai* (Jordan), April 28, 2013; Shasha.ps, April 27, 2013.

[3] For the budget, see: Pmof.ps/documents/10192/654283/BUDGET+BOOK+2016.06.22.pdf/1b8b37ef-fe73-4ea8-80b3-2ab3bd8c3c68, pp. 753-760.

[4] See for example Government Decision No. 19 of 2010, Muqtafi.birzeit.edu/pg/getleg.asp?id=16255; Government Decision No. 21 of 2010, Muqtafi.birzeit.edu/pg/getleg.asp?id=16257; Government Decision No. 22 of 2010, Muqtafi.birzeit.edu/pg/getleg.asp?id=16258; Government Decision No. 23 of 2010, Muqtafi.birzeit.edu/pg/getleg.asp?id=16259; Government Decision No. 15 of 2013, Muqtafi.birzeit.edu/pg/getleg.asp?id=16556.

[5] *Al-Waqi' Al-Filastiniyya*, Issue No. 90, March 30, 2011, p. 106.

[6] Maannews.net, September 9, 2014.

[7] Let me give just two examples: The perpetrators of the August 9, 2001 attack on the Sbarro café in downtown Jerusalem, that killed 15, including seven children, and wounded 130, and of the July 31, 2002 attack on the cafeteria of the Hebrew University of Jerusalem, that killed nine, four of whom were U.S. citizens. The imprisoned attackers are Hamas members and they receive these allowances. I am holding in my hand an original document that was introduced by a U.S. court in New York City; it is from the PA/Ministry of Detainees Affairs, and it sets out in detail the payments to one of the members of the Hamas cell that carried out the Hebrew University attack.

Thus, the PA is paying Hamas members who killed U.S. citizens nine years after the Oslo Accords – and the funds for this come from the donor countries, including the U.S.

[8] *Al-Resala* (Gaza) December 15, 2015, Pnn.ps, April 14, 2016.

[9] Paltimes.net, December 9, 2015.

[10] Eqtesadia.ps, June 4, 2014.

[11] Hr.ps/ar, September 1, 2014.

[12] Feneeqnews.com, December 9, 2015. For the budget, see: Pmof.ps/documents/10192/654283/BUDGET+BOOK+2016.06.22.pdf/1b8b37ef-fe73-4ea8-80b3-2ab3bd8c3c68.

[13] Pmof.ps/documents/10192/654283/BUDGET+BOOK+2016.06.22.pdf/1b8b37ef-fe73-4ea8-80b3-2ab3bd8c3c68, pp. 729-736.

[14] Palestinecabinet.gov.ps/WebSite/AR/ViewDetails?ID=37799.

[15] Lajeen-db.ps, August 9, 2011.

[16] Pmof.ps/documents/10192/654283/BUDGET+BOOK+2016.06.22.pdf/1b8b37ef-fe73-4ea8-80b3-2ab3bd8c3c68, p. 760.

[17] *Al-Waqi' Al-Filastiniyya*, Issue No. 90, March 30, 2011, p. 106.

[18] Pmof.ps/documents/10192/654283/BUDGET+BOOK+2016.06.22.pdf/1b8b37ef-fe73-4ea8-80b3-2ab3bd8c3c68, p. 735.

[19] Aman-palestine.org/data/itemfiles/b3dd98a029db76be614d1a64dd10604e.pdf, p. 16.

[20] Aman-palestine.org/data/itemfiles/b3dd98a029db76be614d1a64dd10604e.pdf, p. 17.



Please recycle

The Middle East Media Research Institute (MEMRI) is an independent, non-profit organization providing translations of the Middle East media and original analysis and research on developments in the region. Copies of articles and documents cited, as well as background information, are available on request.

MEMRI holds copyrights on all translations. Materials may only be used with proper attribution.

The Middle East Media Research Institute
P.O. Box 27837, Washington, DC 20038-7837
Phone: [202] 955-9070 Fax: [202] 955-9077 E-Mail: memri@memri.org
Search previous MEMRI publications at our website: www.memri.org